

<b>Fach</b>	<b>Deutsch</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Education
<b>Hochschule</b>	Universität Duisburg-Essen
<b>Datum der Akkreditierung</b>	22. November 2011
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2017
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2014/15
<b>Kategorisierung</b> (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fakultät für Geisteswissenschaften
<b>Kontakt</b>	Christoph Chlosta Tel. 0201/183-2693 Christoph.chlosta@uni-due.de
<b>Auflagen</b>	<p><b>Teilstudiengangsübergreifende Auflage:</b></p> <p>Ein mit allen Beteiligten abgestimmtes Konzept für das Praxissemester muss vorgelegt werden. Dabei muss die Zusammenarbeit der Universität Duisburg-Essen mit den Zentren für schulpraktische Lehrerbildung und den Schulen konkretisiert werden.</p> <p><b>Auflagen für alle im Paket enthaltenen Teilstudiengänge:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. In den Teilstudiengängen müssen in der Regel Prüfungen vorgesehen werden, die alle Veranstaltungen eines Moduls kompetenzorientiert umfassen. Im Masterstudium müssen laut § 11 IV LABG Modulabschlussprüfungen vorgesehen werden.</li> <li>2. In den Modulhandbüchern müssen die geforderten Prüfungsleistungen hinsichtlich Art und Dauer bzw. Umfang definiert werden.</li> <li>3. Es muss sichergestellt werden, dass jeder Studierende im Laufe seines Studiums mit unterschiedlichen Prüfungsformen konfrontiert wird. Dabei soll überprüft werden, ob in den Prüfungen die wichtigsten Lernergebnisse/Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen genannt sind, tatsächlich berücksichtigt sind.</li> <li>4. Das Konzept zum Berufsfeldpraktikum muss hinsichtlich der konkreten Ausgestaltung in den Fächern weiterentwickelt werden.</li> </ol>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	Die Auflagen wurden erfüllt.

## Profil des Studiengangs

Die Ausbildung von Lehramtsstudierenden ist ein Kernelement im Fächerspektrum der Universität Duisburg-Essen (UDE). Besonderes Augenmerk möchte die UDE dabei auf eine konsequent auf das Professionswissen bezogene Ausbildung in den Bereichen Fachwissen, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften richten. Das UDE-Modell gestufter Lehrerbildung sieht jeweils vier Bachelor- und Masterstudiengänge mit den Lehramtsoptionen Gymnasium/Gesamtschule (Gy/Ge), Berufskolleg (BK), Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe) sowie Grundschule (G) vor. Der Fachdidaktikanteil je Unterrichtsfach, Lernbereich und beruflicher Fachrichtung soll 20 CP betragen, von denen mindestens 4 CP in der Masterphase verortet sind.

Ausbildungsziel der lehrerbildenden Studiengänge ist es u.a., interdisziplinäre und anschlussfähige Kompetenzen zu vermitteln und weiterzuentwickeln, die unabdingbar für eine aktive und kompetente Teilhabe an der Gestaltung einer leistungs- und zukunftsfähigen Gesellschaft sind.

Das Praxissemester (25 CP) findet im 2. Semester des Masterstudiums statt, ist interdisziplinär angelegt und liegt in der Verantwortung der Fächer und der Bildungswissenschaften. Es umfasst einen an der Hochschule durchgeführten Schulforschungsteil im Umfang von 12 CP und einen schulpraktischen Anteil in der Verantwortung der Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung im Umfang von 13 CP. Weitere 5 CP entfallen auf Lehrveranstaltungen der Fächer und Bildungswissenschaften, die den Schulaufenthalt flankieren.

Die Masterarbeit wird mit 20 CP kreditiert. Sie wird durch ein Modul „Professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln“ im Umfang von 9 CP begleitet.

Je nach gewählter Lehramtsoption differiert die Anzahl der zu erwerbenden CP in den Fachwissenschaften und im bildungswissenschaftlichen Anteil. Studierende der Lehramtsoption Grundschule und der Lehramtsoption Haupt-, Real- und Gesamtschule belegen das Modul „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“.

Das Zentrum für Lehrerbildung befasst sich mit übergeordneten Belangen des Lehramtsstudiums, in enger Zusammenarbeit mit den Fächern werden die Curricula, insbesondere der Praxisphasen, entwickelt. Es bietet ein breites Spektrum an Informationen und Lehrveranstaltungen für die Studierenden an.

Den Studierenden steht ein umfangreiches Beratungsangebot zur Verfügung. Zudem wurde zur besseren Orientierung an der Universität und im Studium ein Online-Serviceportal mit gebündelten Informationen rund um das Lehramtsstudium als „social software“ in Form eines Wikis geschaffen.

In der Masterphase sollen die Studierenden lernen, das im Studium erworbene Wissen systematisch abzurufen und ihre Kompetenzen unterrichtsbezogen einzusetzen. Sie sollen über vertiefte Kenntnisse in

### Zusammenfassende Bewertung

der Fachdidaktik verfügen und mit den aktuellen Fachdiskussionen innerhalb der Teilfächer der Germanistik vertraut sein.

Im Masterstudiengang für das Lehramt Grundschule werden die folgenden Module studiert: „Fachdidaktik Deutsch für die Grundschule“, „Schule und Unterricht forschend verstehen“, „Fachwissenschaft und Fachdidaktik integriert“, „Professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln“ und ein „Begleitmodul zur Masterarbeit“. Wird Deutsch als Schwerpunkt gewählt, erhöht sich in den Modulen „Fachdidaktik Deutsch für die Grundschule“ und „Fachwissenschaft und Fachdidaktik integriert“ die Kreditierung. Im Masterstudiengang für das Lehramt HRGe kommen hinzu: „Fachdidaktik Deutsch“, „Praxisbegleitung“, „Aktuelle Diskussionen in der Germanistik“, „Begleitmodul Masterarbeit“. Im Masterstudiengang für das Lehramt Gy/Ge“ kommen hinzu: „Fachdidaktik Deutsch“, „Sprachförderung in der mehrsprachigen Schule und im mehrsprachigen Klassenzimmer“, „Freies Mastermodul Deutsch“, „Begleitmodul Masterarbeit“. Die Masterstudiengänge für das Lehramt Berufskolleg entsprechen denen für das Lehramt Gy/Ge.

Die Gutachtergruppe würdigt die in allen verantwortlichen Stellen bei der Umstellung der Lehrerbildung auf die gestufte Struktur der Bachelor- und Masterstudiengänge geleistete Arbeit und begrüßt die Aufwertung der Lehrerbildung, insbesondere der Fachdidaktiken, die mit der Umstellung einhergeht. Das Konzept der bildungswissenschaftlichen Anteile ist aus Sicht der Gutachtergruppe fundiert.

Das Studienangebot ist lehramtsspezifisch; auch in fachwissenschaftlichen Anteilen wird auf die jeweilige Schulform/-stufe Rücksicht genommen. Die verschiedenen Teilbereiche des Faches kommen angemessen zur Geltung; das gilt insbesondere auch für Deutsch als Zweitsprache, für Kinder- und Jugendliteratur und für Medien. Die Studienziele/Lernergebnisse entsprechen dem bildungspolitischen und fachdidaktischen Diskussionsstand und den Vorgaben der KMK-Beschlüsse.

Angebote zur Studienberatung und Betreuung der Studierenden sind vorhanden.

Die Ziele sind für alle dargestellten Studiengangsvarianten nachvollziehbar und transparent dargestellt, orientieren sich an den wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Bildungszielen und an dem im Qualitätsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse formulierten Abschlussgrad. Sowohl die Modulabfolge ist nachvollziehbar als auch die unterschiedliche Akzentuierung in den Bachelor- und den Masterstudiengängen. Das Modulhandbuch dokumentiert alle Module und verzeichnet die zugeordneten Veranstaltungen, die fachlichen Kompetenzen und die Schlüsselqualifikationen, die Prüfungsformen und die Zuordnung zu den Semestern. Begrüßenswert ist, dass auch Wahlpflichtveranstaltungen angeboten werden.

### Mitglieder der

**Prof. Dr. Ingeborg Baldauf**, Humboldt Universität zu Berlin,

**Gutachtergruppe**

Philosophische Fakultät III, Institut für Asien- und Afrikawissenschaften,  
Zentralasien-Seminar

**Prof. Dr. Jürgen Mertens**, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg,  
Fakultät II, Institut für Sprachen

**Prof. Dr. Andrea Sand**, Universität Trier, Fachbereich II, Anglistik

**Prof. em. Dr. Kaspar H. Spinner**, Universität Augsburg, Philosophisch-  
historische Fakultät, Didaktik der deutschen Sprache und Literatur

**StD Thomas Tepe**, Hauptseminarleiter am Studienseminar Lehrämter  
an Schulen – Münster II (Vertreter der Berufspraxis)

**Johannes Michael Wagner**, Student der Universität Heidelberg  
(studentischer Gutachter)

**RD'in Iris Guhl**, Stellvertretende Leiterin des Landesprüfungsamts für  
Erste Staatsprüfungen, Essen

Verfahrensnummer AQAS

90107